

neue Generation mikroelektronischer Baugruppen für die Steuerungs- und Regelungstechnik hergestellt. Das neue Erzeugnis S 2000 wird dazu um zehn Monate vorfristig entwickelt und in die Produktion übergeleitet. 100 Mustersteuerungen werden zur Industrieerprobung gefertigt. Eine große Rolle spielten auf der Kreisdelegiertenkonferenz Bautzen die Erfahrungen des VEB Schneidemaschinen Perfecta, der eine eigene leistungsfähige Fertigung mikroelektronischer Baugruppen aufbaute und dadurch seine Spitzenposition auf dem Weltmarkt für seine Erzeugnisse sicherte.

Das Auftreten staatlicher Leiter war davon gekennzeichnet, daß sie kompromißlos um die Durchsetzung der Partei- und Staatsdisziplin kämpfen und ihre Leitungstätigkeit zur Durchsetzung neuester wissenschaftlich-technischer Ergebnisse weiter qualifizieren. Auf allen Konferenzen sprachen Mitglieder aus Jugendforscherkollektiven und Jugendbrigaden und machten eindrucksvoll sichtbar, mit welcher kämpferischer Position und Sachkenntnis sie an die Lösung der gestellten Aufgaben gehen. Nicht wenige setzten sich dafür ein, die Jugend noch mehr in anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsaufgaben einzubeziehen, die ihren Tatendrang herausfordern.

Insgesamt leisteten die Kreisdelegiertenkonferenzen einen bedeutenden Beitrag zur konkreten Bestimmung der Aufgaben für die Parteiarbeit, damit neue Technik und Technologien auf der Basis des eigenen Rationalisierungsmittelbaus in großer Breite angewendet, die Gemeinschaftsarbeit umfassender entwickelt und die Werktätigen auf die Beherrschung der neuen Technik vorbereitet werden. Zur effektiven Nutzung der im Territorium vorhandenen materiellen und geistigen Potenzen soll zum Beispiel eine »Anwendergemeinschaft CAD/CAM« durch die Betriebe VEB Geräte- und Reglerwerke »Wilhelm Pieck« Teltow und VEB Elektronische Bauelemente »Carl von Ossietzky« Teltow und VEB Mikroelektronik »Karl Liebknecht« Stahnsdorf gebildet werden. Auf einer Reihe von Konferenzen, wie zum Beispiel in Eisleben, Weißwasser, Klingenthal und Zwickau/Land, wurde kritisch eingeschätzt, daß die Einsparung von Arbeitskräften durch den Einsatz von Industrierobotern noch ungenügend ist. Sie beträgt zum Beispiel im Durchschnitt der genannten Kreise nur ein bis zwei Arbeitskräfte je Roboter. Unzureichend ist auch die arbeitstägliche Auslastung der hochproduktiven Technik.

Die Forderung, Wissenschaft und Produktion noch enger zu verflechten und die Kooperation zwischen den Forschungseinrichtungen der Akademien und Hochschulen mit den Kombinat zu vertiefen, findet eine immer breitere Umsetzung. Die Kreisdelegiertenkonferenz der Akademie der Wissenschaften befaßte sich damit, wie 1986 etwa ein Fünftel des für die vertragsgebundene Forschung bestimmten Forschungs- und Entwicklungspotentials für die Kooperation mit Berliner Kombinat und Betrieben, davon 40 Prozent im Bereich Elektrotechnik/Elektronik und 30 Prozent in der chemischen Industrie, einzu-